

## PROTOKOLL

14. Sitzung der Kommission Sanierung Limmer am Montag, 30. Juni 2014,  
Freizeitheim Linden

Beginn 19.00 Uhr  
Ende 20.55 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

Ratsherr Mineur	(SPD)
(Herr Zierke)	(Bürgervertreter)
Frau Bicker	(Bürgervertreter)
Herr Bickmann	(Bürgervertreter)
Bezirksratsherr Drömer	(SPD)
(Bezirksratsherr Eggers)	(CDU)
Bezirksratsherr Geffers	(SPD)
Bezirksbürgermeister Grube	(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
(N.N.)	(Bürgervertreter)
Herr Ladwig	(Bürgervertreter)
Bezirksratsherr Machentanz	(Die Linke)
Frau Niezel	(Bürgervertreter)
Herr Peters	(Bürgervertreter)
(Herr Peters)	(Bürgervertreter)
Frau Savic	(Bürgervertreter)
Bezirksratsfrau Schweingel	(SPD)
Bezirksratsfrau Steingrube	(CDU)
Bezirksratsfrau Weist	(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

### **Grundmandat:**

Ratsherr Engelke (FDP)

### **Verwaltung:**

Herr Rother	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Rode	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Dr. Schlesier	(Sachgebiet Stadtplanung)
Frau Kümmel	(Sachgebiet Stadtplanung)

### **Gäste:**

Prof. Dipl. Ing. Herr Hermann (Wasserstadt Limmer Projektentwicklung GmbH & Co.  
KG)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.05.2014
3. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt (Drucks. Nr. 1381/2014) - zur Kenntnis übersandt
4. Bericht der Verwaltung
5. Quartiersfondsanträge
6. Verschiedenes

#### **TOP 1.**

##### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende **Herr Mineur** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

#### **TOP 2.**

##### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 12.05.2014**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12.05.2014 wurde einstimmig genehmigt

#### **TOP 3.**

##### **Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt (Drucks. Nr. 1381/2014) - zur Kenntnis übersandt**

Herr **Mineur** stellt den Antrag kurz vor und gab den Inhalt zur Diskussion frei.

Nach Ansicht von Herrn **Grube** sei der Inhalt zu schwammig und fordere weniger, als die SK in ihrer letzten Sitzung beschlossen habe.

Herr **Geffers** erläuterte, dass sich die Forderungen der Sk unter Ziffer 1. wiederfinden. Man wollte sich inhaltlich nicht zu sehr festlegen, ehe der Rahmen der Bürgerbeteiligung nicht entschieden sei.

Herr **Machentanz** gab zur Kenntnis, dass ohne die Forderung einer sozialen Quotierung von 25% der Antrag aus seiner Sicht nicht zustimmungswürdig sei.

Herr **Auffahrt** merkte an, dass die Bürgerbeteiligung nur sinnvoll sei, wenn auch die Wohnungsanzahl verhandelbar sei.

Herr **Berus** von der Bürgerinitiative freute sich über die Zusage der Bürgerbeteiligung, hoffe aber auch auf Mitsprache bei der Auswahl des Anwaltsplaners und der Wohnungsanzahl.

Herr **Geffers** merkte an, dass der Stadtbezirkrat in seiner letzten Sitzung zugesagt habe, dass die Wohnungsanzahl verhandelbar sei und alternative Konzepte geprüft würden.

Frau **Niezel** wünschte, man möge die Anzahl der Bewohner an der maximal machbaren Verkehrsdichte insbesondere der Wunstorfer Straße orientieren.

Frau **Schweingel** fragte, ob die Verwaltung für Argumente offen sei und wie schwer das Votum von Herrn Bodemann wiegen würde.

Herr **Dr. Schlesier** erläuterte, dass Bauleitplanung letztendlich durch die Politik erfolge.

Zwar sei der Verwaltungsvorschlag gewichtig, entscheidend sei aber der Ratsbeschluss, welchem alle Diskussionen und Ergebnisse vorliegen würden. Im Bebauungsplan wären zudem nur bebaubare Flächen mit maximalen Bauhöhen ausgewiesen, so dass eine weite Spanne von Wohneinheiten realisierbar wäre.

Frau **Steingrube** tat sich mit der Unterstützung des Antrags schwer, da sie Beschlüsse ohne Inhalte für schwierig halte. Außerdem vermisse sie Forderungen zu einem Verkehrskonzept.

Herr **Mineur** verwies auf die Punkte 7. und 8., die Forderungen zu PKW und ÖPNV enthalten würden.

Herr **Geffers** verteidigte den Antrag, weil dieser fordere, dass Verwaltung und Politik sich zu der Bürgerbeteiligung bekennen sollen.

Frau **Niezel** erinnerte daran, dass der Einfluss der Sanierungskommission auf Anträge des Stadtbezirksrats und des Rats eher gering sei und forderte daher, eine Wunschliste zu formulieren.

Herr **Grube** fand die Idee der Wunschliste gut, da auch er die Erfahrung machen musste, im Stadtbezirksrat kein Gehör zu finden.

Das Gremium nahm den Antrag zur Kenntnis und formulierte ein Votum mit insgesamt 7 Änderungswünschen, die im Folgenden zur Abstimmung kamen.

Punkt 1: 11 dafür, eine dagegen

Punkt 2: einstimmig

Punkt 3: einstimmig

Punkt 4: 2 dafür, 5 dagegen, 5 Enthaltungen

Punkt 5: 11 dafür, eine Enthaltung

Punkt 6: 11 dafür, 1 Enthaltung

Punkt 7: einstimmig

#### **TOP 4.**

##### **Bericht der Verwaltung**

**Herr Rother** berichtete, dass die geplante Abschlussveranstaltung aus terminlichen Gründen verschoben werden müsse.

Außerdem teilte **Herr Rother** mit, dass für die Finanzierung des Anwaltsplaners begrenzte Mittel der Städtebauförderung zur Verfügung stehen würden. Art und Umfang der Bürgerbeteiligung würden vom Sachgebiet Stadtplanung erarbeitet. Details hierzu könnten vor dem Abstimmungstermin am 09.07.2014 noch nicht mitgeteilt werden. Eine mögliche Ausschreibung der Anwaltsplanung würde das Verfahren jedoch um ca. 4 Monate verzögern.

**Herr Geffers** äußerte die Ansicht, dass eine Ausschreibung nicht nötig sei, wenn Bürgerinitiative, Arbeitskreis und Verwaltung sich auf eine Person einigen könnten.

**Frau Steingrube** äußerte rechtliche Bedenken bei einem Verzicht auf eine Ausschreibung, da man dann sehr gut belegen müsse, dass keine Bevorzugung einer bestimmten Person stattgefunden habe.

#### **TOP 5.**

##### **Quartiersfondsanträge**

- Antrag 02-14 des Kirchenmäuse e.V. auf  
Zuwendungen aus dem Quartiersfonds für einen Sandkasten i.H.v. 1242,04€

**Herr Mineur** stellte den Antrag vor und teilte mit, dass die AG Quartiersfonds in heutiger

Sitzung über den Antrag beraten habe und die Beschlussvorlage für die Kommission laute, dem Antrag in voller Höhe zuzustimmen.  
Das Gremium hatte den Antrag mehrheitlich genehmigt (12 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen).

- Antrag 03-14 der Bürgerinitiative

Wasserstadt-Limmer auf  
Zuwendungen aus dem Quartiersfonds für div. Arbeitskosten i.H.v. 2500,-€

**Herr Mineur** stellte den Antrag vor und teilte mit, dass die AG Quartiersfonds in heutiger Sitzung über den Antrag beraten habe und die Beschlussvorlage für die Kommission laute, den Antrag bis zur nächsten SK-Sitzung zu vertagen, da der vollständige Antragstext erst kurz vor der Sitzung vorgelegen habe.

**Herr Grube** fragte nach der Möglichkeit, ob Fördermittel von der Bürgerinitiative beantragt werden könnten. Das musste **Herr Rother** verneinen, da hierfür keine Förderfähigkeit bestehe.

**Frau Niezel** schlug vor, über den Antrag im Umlaufverfahren zu entscheiden.  
Das Gremium sprach sich mehrheitlich für die Entscheidung im Umlaufverfahren aus (11 Stimmen dafür, 2 dagegen, 1 Enthaltung)

- Antrag 04-14 des Unternehmen-Limmer e.V.

auf  
Zuwendungen aus dem Quartiersfonds für das Limmer-Live-Fest i.H.v. 2500,-€

**Herr Mineur** stellte den Antrag vor und teilte mit, dass die AG Quartiersfonds in heutiger Sitzung über den Antrag beraten habe und die Beschlussvorlage für die Kommission laute, dem Antrag in Höhe von 2000,- € zuzustimmen.  
Das Gremium sprach sich mehrheitlich für den geänderten Antrag aus (13 Stimmen dafür, 1 Enthaltung)

## TOP 6.

### Verschiedenes

Die Vorsitzende der Kirchenmäuse dankte für die Bewilligung des Zuschusses.

Der Vorsitzende **Herr Mineur** schloss die Sitzung um 20:55 Uhr.

Mineur  
(Vorsitzender)

Paschek  
(Schriftführerin)